Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **104 (2009)**

Heft (1): **Baudenkmäler und Energie : zwölf Beispiele**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Musterbeispiele der Nachhaltigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Steht die Sanierung eines Baudenkmals an, stellen sich vielfältige Herausforderungen. Es gilt, den Interessen einer energetischen Verbesserung, den Anforderungen des Denkmalschutzes und den Ansprüchen der Gebäudenutzenden gerecht zu werden. Die Kosten sind dabei selbstverständlich nicht aus den Augen zu verlieren. Ein Restaurierungsvorhaben gleicht oft der Quadratur des Kreises. Patentrezepte gibt es keine.

Das vorliegende Supplément zeigt anhand von zwölf Beispielen eine Fülle möglicher Lösungsansätze. Die beschriebenen Eingriffe in die bestehende Bausubstanz sind meist unspektakulär. Sie zeichnen sich aus durch den respektvollen Umgang mit dem Baudenkmal und den Willen zur sinnvollen Reduktion des Energieverbrauchs. Es sind massgeschneiderte Lösungen, die trotz grösstmöglicher Rücksicht auf sämtliche Anliegen eigenständig und architektonisch überzeugend sind. Gemeinsam ist ihnen die Sorgfalt der Beteiligten und deren ernsthafte Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe.

In der Auswahl der Beispiele haben wir mit zwei Ausnahmen – den Schulanlagen in Langenthal und Zürich – das Augenmerk auf Wohnbauten gerichtet, da diese besonders anschaulich und praxisnahe sind. Sie zeigen eine Vielfalt verschiedener Eindringtiefen, angepasst an den Wert der vorhandenen Bausubstanz, die individuellen Nutzungsansprüche und die finanziellen Mittel.

Der etwas in die Jahre gekommene und nichtsdestotrotz aktuelle Begriff Nachhaltigkeit beinhaltet nicht nur ökologische und ökonomische, sondern auch soziale und kulturelle Aspekte. Erhaltens- und schützenswerte Bauten sind ein wichtiges, alle Bereiche der Nachhaltigkeit umfassendes Gut. Sie legen Zeugnis unserer Geschichte und Kultur ab und müssen behutsam gepflegt werden, denn sie machen nur einen kleinen Teil unserer gebauten Umwelt aus. Gut erhalten, sinnvoll genutzt und energietechnisch auf Vordermann gebracht, sind sie Musterbeispiele der Nachhaltigkeit.

Peter Egli, Schweizer Heimatschutz

Des modèles de durabilité

Chère lectrice, cher lecteur,

La rénovation d'un monument historique pose de nombreux défis. Elle doit à la fois répondre à des enjeux d'efficacité énergétique, aux exigences de la sauvegarde du patrimoine et aux besoins des usagers – l'aspect des coûts ne devant bien sûr pas être perdu de vue non plus. Un projet de restauration relève souvent de la quadrature du cercle, et il n'existe aucune recette en la matière.

A travers une douzaine d'exemples, le présent supplément donne un aperçu des multiples approches envisageables. Les interventions décrites sont, pour la plupart, peu spectaculaires. Elles se caractérisent par un traitement respectueux de la substance bâtie existante et la volonté de ramener la consommation d'énergie à un niveau raisonnable. Ce sont des solutions sur mesure, qui, pour avoir cherché à répondre au mieux aux diverses exigences susmentionnées, n'en sont pas moins empreintes d'un caractère affirmé et tout à fait convaincantes sur le plan architectural. Elles ont pour point commun le sérieux avec lequel les acteurs impliqués ont abordé leur tâche.

Dans le choix des exemples, nous avons, à deux exceptions près – les écoles de Langenthal et de Zurich –, privilégié les bâtiments d'habitation, particulièrement représentatifs des problèmes à traiter dans la pratique. Les bâtiments sélectionnés ont fait l'objet d'interventions plus ou moins lourdes, mais toujours adaptées à la valeur de la substance existante, aux besoins des usagers et aux moyens financiers disponibles.

La notion de durabilité – qui, bien que n'étant plus toute récente, garde toute son actualité – ne recouvre pas seulement des enjeux écologiques et économiques, mais aussi sociaux et culturels. Les bâtiments dignes d'êtres conservés et protégés sont un bien précieux, englobant tous ces aspects. Leur entretien mérite le plus grand soin car, s'ils ne constituent qu'une petite partie de notre environnement construit, ils témoignent de notre histoire et de notre culture. Bien conservés, judicieusement utilisés et assainis sur le plan énergétique, ils sont des modèles de durabilité.

Peter Egli, Patrimoine suisse

Impressum

Supplément zur Nr. 1/2009:
104. Jahrgang/104e année

Herausgeber/Editeur:
Schweizer Heimatschutz
Patrimoine suisse

Redaktion/Rédaction:
Silvio Brunner
Peter Egli

Übersetzungen/Traductions:
Léo Biétry

Druck/Impression:
Stämpfli Publikationen AG,
3001 Bern

Erscheint/Parution:
jährlich/annuelle

Auflage/Tirage:
18 000 Ex.

Adresse:
Redaktion «Heimatschutz»
Postfach, 8032 Zürich
T 044 254 57 00
F 044 252 28 70
www.heimatschutz.ch
info@heimatschutz.ch
ISSN 0017-9817

Titelbilder: **Casa Scala Liunga, Cumbel** (Foto: Ralph Feiner) **Brendlehaus, Schellenberg** (Foto: Future Photography, Erica Overmeer)